



Nutzbare Räumlichkeiten auf Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten

<i>Einbringer/in</i> Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Marion Heinrich - antragsberechtigt für die Ortsteilvertretung	<i>Datum</i> 02.11.2021
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Bürgerschaft (BS)	<i>Sitzungsdatum</i> 08.11.2021	<i>Beratung</i> Ö
--	------------------------------------	----------------------

Beschlussvorschlag

Die Greifswalder Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, wie und wo Räumlichkeiten im Ortskern von Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten nutzbar gemacht werden können.

Gemäß bisherigen Stellungnahmen der Verwaltung ist auch eine Verknüpfung mit einer Freiwilligen Ortsfeuerwehr zu prüfen.

Beschlusskontrolle:

Darstellung des Sachstandes in der Ortsteilvertretung Riems im ersten Quartal 2022

Sachdarstellung

Um den Ortskern in Riems weiter kulturell gestalten zu können, fehlt Bürgerinnen und Bürgern ein Begegnungszentrum mit öffentlichen Räumlichkeiten, die auch von Vereinen genutzt werden können.

Nachdem es jetzt mal wieder gebrannt hat und auch die Löschwasserversorgung ein großes Problem darstellt, sollte explizit die Verknüpfung mit der Freiwilligen Feuerwehr geprüft werden.

Ortsteilzentrum Riems – Bedarf und Möglichkeiten

Welche Akteure gibt es zurzeit im Ortsteil?

- OTV
- Riemser Fußballverein e.V.
- Segelverein
- Angelverein
- RSV (Riemser Sportverein 1949 e. V.) - 2 Sparten, nämlich Volleyball und Kanu- bzw. Wassersport
- Museumsverein
- Heimatverein (in Gründung)

Welcher Bedarf an Räumen für Gruppen / Vereine / Initiativen besteht?

Es gibt einen Segel- und einen Angelverein, sowie den Fußballverein. Der Angel- und Fußballverein verfügen über eigene Räume, der Segelverein nicht. Für den OT wäre ein großer Begegnungsraum (z.B. für Versammlungen, individuelle Feiern u.Ä.) wichtig, der auch als Sportraum genutzt werden kann (Stichworte: Jugendsport, Frauensport, Fitnessraum). Räumliche Voraussetzungen sind eine wesentliche Grundlage für die Bildung weiterer Gruppen bzw. Vereine (z.B. Frauensportgruppe, Fotozirkel, Kurse für Computer/ Internet, Nähen, Stricken u.Ä.).

Wie viele Räume werden benötigt und wie groß müssen diese Räume sein?

Neben dem besagten großen Raum (für ~ 50 Personen) plus Stuhl- bzw. Möbellageraum wären 2 - 3 kleinere Räume sinnvoll sowie eine gut ausgestattete Küche zur Selbstversorgung. Es wäre zu klären, welche Vor- und Nachteile die Anbindung einer kleinen Kantine/ Gaststätte aufweist und ob dann ein Mittagstisch angeboten werden kann - für Einwohnerinnen und Einwohner und ceva-Mitarbeiter, ggf. sogar für den Kindergarten.

Weitere Nutzungsmöglichkeiten, die den OT aufwerten würden:

Ärztgesprächsstunde, Friseur und Physiotherapie wären vorstellbar, z.B. in „Multiplen Häusern“ (Modellregion Stettiner Haff - <http://www.multiples-haus.de/idee-und-entwicklung/was-ist-ein-multiples-haus.html>). Hierbei handelt es sich um Mehrfunktionshäuser, in denen die Nutzungen täglich wechseln kann („Montag kommt der Arzt, Dienstag berät die Sparkasse, Mittwoch hilft die Physiotherapeutin, Donnerstag kommt die Friseurin, am Freitag werden Lebensmittel verkauft und abends und Wochenende gibt es Kaffeeklatsch, Skatabende, Tanz, Chor und Internetkurse,...“). Auf Lebensmittelverkauf sollte aber verzichtet werden, um dem Dorfladen Gristow keine Konkurrenz zu machen. Allerdings könnte der Dorfladen befragt werden, ob er bereit wäre, eine kleine Außenstelle einzurichten bzw. einen Lieferservice anzubieten.

Problem/Fragen:

- Stadt müsste von A4Res oder ceva ein entsprechendes Grundstück erwerben
- Wäre das städtische Flurstück am Roten Haus (alte Bushaltestelle) geeignet?
- Würde uns eine Machbarkeitstudie weiterbringen und könnte diese über den Haushalt der Stadt + Landesförderung finanziert werden?
- Generell müssen Kosten - Finanzierung - Fördermöglichkeiten abgeklärt werden [Investitionen Dorfgemeinschaftshäuser (Gemeindezentren) können regelmäßig nach .1.2 der Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILERL M-V) gefördert werden (?)]
- Förderung als Modellbeispiel möglich?
- Synergien mit Umlandgemeinde klären
- Solange es keine klaren Rahmenbedingungen für ein OT-Zentrum auf dem Riems gibt, ist es schwierig bis unmöglich, potenzielle Nutzer zu finden.
- Wer könnte Träger des Ortsteilzentrums sein?

Finanzielle Auswirkungen

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen (Ja oder Nein)?	HHJahr
Ergebnishaushalt	Nein	

Finanzhaushalt	Nein
----------------	------

	Teil- haushalt	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1				

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1				

	HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

Folgekosten (Ja oder Nein)?	
-----------------------------	--

	HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Planansatz in €	Jährliche Folgekosten für	Betrag in €
1					

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Ja, positiv	Ja, negativ	Nein
		x

Begründung:

Anlage/n

Keine